



Mitgliederbrief Nov. 2020

Liebe Mitglieder der Bachgau SPD

Heute möchte ich mich wieder mit einem Mitgliederbrief an Euch alle wenden. Es ist leider, neben unserer SPD Whatsapp Gruppe die doch täglich genutzt wird, derzeit die einzige Möglichkeit mit Euch in Kontakt zu bleiben.

Der **2. Lockdown**, der seit dem 2.11. für mindestens 4 Wochen in Kraft getreten ist, lässt uns keine Möglichkeit eine ordentliche Mitgliederversammlung abzuhalten. Diese wollten wir eigentlich im November durchführen, um Euch alle auf den aktuellen Stand der Verhandlungen bezüglich eines neuen gemeinsamen Ortsvereins zu bringen, aktuelle Themen aus dem Gemeinderat und Kreistag anzusprechen und die Bundestagswahl 2021 vorzubereiten. Umfangreiche Themen, weshalb auch dieser Mitgliederbrief wieder sehr umfangreich ist.

Nun ist es anders. Ich vermisse, genau wie viele von Euch, den persönlichen Kontakt und die lebhaften Diskussionen. Aber wir wissen dass es uns nur gemeinsam gelingt, die Verbreitung des SARS Covid 19 Virus einzudämmen. Auch dieser Lockdown light ist wieder, wie schon der 1. Lockdown vor 7 Monaten, eine enorme gesellschaftliche Herausforderung. Zum Glück haben wir es geschafft, diesmal zumindest die Schulen, Kindertagesstätten, Geschäfte und Friseure geöffnet zu halten.

Und trotzdem gibt es wieder gefühlt viele „**Verlierer**“:

- Die Senioren in den Pflegeeinrichtungen die vereinsamen,
- die Gastronomen und Hotelbesitzer,
- Vereine, Fitnessclubs, Schwimmbäder, Kinos und die Konzertbranche,
- die Ärzte und das Pflegepersonal in den Krankenhäusern
- ... und wir alle.

Denn wir Menschen sind eigentlich „Rudeltiere“ d.h. wir brauchen Kontakte. Die jetzigen Einschränkungen sind schwer für uns zu ertragen. Aber lasst uns als Gemeinschaft stark sein. Wir können uns gegenseitig helfen durch diese schwere Zeit zu kommen.

Deshalb auch hier mein Angebot: Wenn jemand Hilfe braucht- meldet Euch bei mir.(Im Übrigen ich habe eine neue E-Mail Adresse:b.goeller1@web.de) oder in unserer SPD Whatsapp Gruppe. Wir helfen Dinge zu organisieren. Falls Ihr noch Mitglied in der Whatsapp Gruppe werden möchtet, schickt mir eine E-Mail oder ruft mich an (0151/22235068). Ich nehme Euch gerne auf.

Wir als SPD Bachgau haben uns schon in einigen Bereichen an die neuen „Bedingungen“ angepasst. Ralf Weinhold bearbeitet regelmäßig unsere Facebook Seite und auch unsere Homepage ist aktuell. Hier veröffentlichen wir auch unsere Anträge, die die SPD-Fraktion im Gemeinderat stellt. Letzte Anträge waren beispielsweise die Versorgung mit Trinkwasser, Antrag auf eine Außenstelle der Pflegeberatungsstelle, Markierung der Feldwege und der Antrag zu Busspuren und Pendlerparkplätzen.

Unser Neumitglied Ralf Bröhl hat zudem die Idee einer virtuellen Pinnwand. Hierzu werden wir uns Gedanken bezüglich der Umsetzung machen.

Auch habe ich in den letzten Monaten versucht wieder vermehrt Berichte im Bachgau Bötten zu veröffentlichen, um Euch auf dem „Laufenden“ zu halten. Diese Artikel findet Ihr auch immer auf

unserer Homepage.

Besonders gefreut hat mich, dass es 6 Jahre (!!!) nach unserem Antrag nun endlich geklappt hat die Bücherbox umzusetzen. Auch wenn die Freude wegen Vandalismus erst nur kurz war: Die Box wurde durch den Bauhof repariert und der Übeltäter gestellt. Hoffen wir nun, dass das Medium gut genutzt wird.

Zum Thema Fusion der Ortsvereine, gibt es hier einen „Gastbeitrag“ meines Stellvertreters Ralf Weinhold. Er hat sich mit den anderen OV Vorsitzenden getroffen um den Aufbruch zu einem neuen gemeinsamen OV für alle Ortsteile zu gestalten.

Eine Marktgemeinde - ein gemeinsamer Ortsverein

Bereits 2017 haben die beiden Ortsvereine Pflaumheim und Wenigumstadt den ersten Schritt gewagt und sich zu einem gemeinsamen Ortsverein zusammengeschlossen. Nachdem die Bürger aller vier Ortschaften bereits seit 1978 gebietspolitisch in der Marktgemeinde Großostheim zusammenleben, streben die drei bestehenden Ortsvereine Großostheim, Ringheim und Pflaumheim-Wenigumstadt nun auch einen gemeinsamen Ortsverein an, der den aktuellen Gemeindeverband Bachgau ersetzen soll. Damit werden wir zum einen unsere Organisation in der SPD vor Ort vereinfachen. Es gibt nur noch eine gemeinsame Vorstandschaft, eine gemeinsame Kasse, ein gemeinsames Protokoll. Zum anderen wird es aber vor allem ein zentrales Thema sein, uns politisch und personell neu aufzustellen, um gemeinsam optimistisch in die Zukunft schauen zu können und auch weiterhin die Politik vor Ort für die Marktgemeinde Großostheim mit allen Ortsteilen gemeinsam gestalten zu können.

Die Delegierten der drei Ortsvereine Großostheim, Pflaumheim-Wenigumstadt und Ringheim haben den Auftrag ihrer Mitgliederversammlungen mitgenommen und besprechen aktuell in gemeinsamer Runde das konkrete Vorgehen. Ein erklärtes Ziel ist es, im Frühjahr 2021 hier zu einem gemeinsamen Konzept und Fahrplan zu kommen, über den die Mitgliederversammlungen dann zu entscheiden haben.

Wir können aktuell von positiven Gesprächen berichten und auch die Ergebnisse unseres Diskussionsabends im September sollten uns allen Aufbruchsstimmung genug geben, um hier etwas Gutes für die Zukunft zu entwickeln.

Thema Bundestagswahl 2021:

Am 23. Oktober wurde von der Bundeswahlkreiskonferenz Tobias Wüst als unser „Mann für Berlin“ gewählt. Der 25-jährige Obernauer ist Vorsitzender der Aschaffenburg JUSOs und in der Gewerkschaft aktiv. Er war schon mehrmals bei Veranstaltungen im Bachgau und ich habe ihn als zielstrebigem jungen Mann kennengelernt. Ich persönlich freue mich sehr über seine Kandidatur und finde er ist der Richtige dafür. Wir werden ihn gerne unterstützen, auch wenn wir noch nicht wissen, wie sein Wahlkampf aussehen wird. Ich gehe in der jetzigen Situation nicht davon aus, dass es große Veranstaltungen oder einen „Straßenwahlkampf“ wie bisher üblich geben wird. Neue Wege werden erforderlich sein.

Thema Bachgaubahn:

Es geht voran. In der Sitzung vom 12.11.2020 wurde die ersten Ergebnisse des Gutachtens zur Machbarkeitsstudie vorgestellt. Diese Studie wurde gemeinsam von der Stadt Aschaffenburg, dem

Landkreis Aschaffenburg und der Gemeinde Großostheim zu Beginn des Jahres 2019 in Auftrag gegeben und bezahlt.

Es gab im ersten Schritt 4 Arbeitsbausteine:

- Vorbereitende Maßnahmen und Entwicklung eines fiktiven Fahrplans,
- Grundlagenermittlung und Potenzialanalyse mittels empirischer Erhebung,
- Entwicklung von zwei Umsetzungsszenarien, sowie Akzeptanzabfrage
- und eine Ergänzungsuntersuchung Abschnitt Hafenbahn bis Leider Hafenbahnhof.

Zu jedem vorgestellten Punkt gab es verschiedene Varianten.

-Zum Punkt Hafenbahn: Es wird hier empfohlen die Bedienung des Hafengeländes mit Personenverkehr für weitere Untersuchungen nicht mehr zu berücksichtigen. Auch im Hinblick um die Hauptstrecke Großostheim- Aschaffenburg zu stärken.

-System Bus: Hier wurden 3 Varianten untersucht-; Westring zum ROB (Regionalen Omnibusbahnhof) - über Zentrum zum ROB (bestehender Linienweg) oder über Ostring zum ROB. Hier bietet die 2. Variante über das Zentrum den größten Vorteil, weil sie vorhanden Busspuren nutzt und viele Fahrgäste neben dem ROB auch das Zentrum von Aschaffenburg als Ziel besitzen und somit umsteigefrei ihr Ziel erreichen können.

Als Variante im Abschnitt Nilkheim wurde die Strecke Großostheimer Straße-Wailandstraße, Feldweg Parallel zur Bachgaubahntrasse als günstigste Variante eingestuft.

Für die Erstellung eines Betriebskonzepts wird ein 30 Minuten Takt mindestens in der Hauptverkehrszeit (HVZ) zu Grunde gelegt.

Folgender Beschluss wurde im Gemeinderat gefasst: Für die weitere, vertiefende Untersuchung im System Bahn soll von folgenden Voraussetzungen ausgegangen werden: ganztägige, getaktete Verbindung (Hauptzeit 30 Minuten Takt, Nebenzeit 60 Minuten Takt), keine Anbindung an Leider, hiesige Haltestelle am nördlichen Marktrand.

Für das System Bus soll von folgender Voraussetzung ausgegangen werden: Linienführung ab Großostheim über die ehemalige Bahntrasse bis zum Schönbusch- Wailandstraße – Großostheimer Straße- Aschaffenburg Innenstadt – ROB.

Bundes- und Weltpolitisch gesehen hätten wir auch viele Themen für einen gemeinsamen Veranstaltungsabend gehabt. Neben den aktuellen Wahlergebnissen die uns positiv stimmen, über die Corona Politik der Regierung bis hin zum Thema Digitalisierung in Deutschland.

Interessant wäre auch ein Themenabend: Wie Corona unsere Gesellschaft verändert, denn hier sind alle Bereiche betroffen. Bildungspolitik, Arbeitsmarkt, Außenhandelspolitik, Gesundheitswesen ... also ganz viele Themen die uns unter den Nägeln brennen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben und vielleicht könne wir ja doch im neuen Jahr einige dieser Themen ansprechen.

Zum **Abschluss eines Mitgliederbriefes** kommt ja immer üblicher Weise der Ausblick auf das kommende. Es ist mir noch nie so schwer gefallen wie dieses Mal, denn wir wissen nicht wie es weitergeht. Welche Beschränkungen werden wir weiterhin in Kauf nehmen müssen? Wann droht die Solidarität in der Gesellschaft zu kippen? Welchen Anforderungen werden wir uns stellen müssen? Wann kommt ein Impfstoff auf den Markt und wird dann wirklich alles besser? Wann kommt ein neues Virus mit anderem Namen, das uns wieder „lahmlegt“? Wie reagiert die Politik? Welche Hygieneregeln kommen noch auf uns zu? Ihr seht, sehr sehr viele ????. Diese Unsicherheit führt bei vielen von uns zu Ängsten. Das ist ganz normal. Jeder Mensch braucht eine gewisse „Sicherheit“ Diese hat uns das Virus genommen. Wir müssen lernen damit umzugehen.

Wegen der großen Unsicherheit habe ich ein langes Gespräch mit Hr. Willig von der Eder-Heylands

Brauerei geführt. Auch er ist, genau wie ich der Meinung, dass es im 1. Halbjahr 2020 noch keine großen Vereinsfeste geben wird. Ich habe das Sonnwendfeuer 2021 noch nicht abgesagt, kann mir aber momentan nicht vorstellen, wie wir es organisieren könnten. Hygienekonzepte wie sie aufgestellt worden sind, sind auf der „freien Wiese“ nur mit einem riesengroßen Aufwand durchsetzbar. Das können wir als Verein nicht leisten. Vielleicht können wir ein „Sonnwendfeuer light“ machen, mit Getränken in Flaschen, abgepacktem Essen, einem Feuer und ohne Zelt. Aber auch das steht derzeit noch in den Sternen. Wir müssen warten, was die Zeit bringt.

Nun danke ich allen die in der schweren Zeit für andere da sind. Die Aufgaben übernehmen und sich daran beteiligen, wie unsere Partei trotz der Krise vor Ort aktiv sein kann.

Ich wünsche Euch allen: Kommt gut durch die Krise und bleibt gesund

Eure

Bettina Jöller